

Morgengebet in der Woche vom 11. bis zum 17. September

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Beim Herrn ist die Huld,
bei ihm die Erlösung in Fülle.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied – EM 605

1. Wach auf, mein Herz und singe / dem Schöpfer aller Dinge, / dem Geber aller Güter, / dem treuen Menschenhüter.
2. Heut, als die dunklen Schatten / mich ganz umgeben hatten, / hat Satan mein' begehret; / Gott aber hat's gewehret.
3. Du sprachst: „Mein Kind, nun liege, / trotz dem, der dich betrüge; // schlaf wohl, lass dir nicht grauen, / du sollst die Sonne schauen.“
4. Dein Wort, das ist geschehen: / Ich kann das Licht noch sehen, / von Not bin ich befreiet, / dein Schutz hat mich erneuet.
5. Du willst ein Opfer haben, / hier bring ich meine Gaben: / Mein Weihrauch und mein Widder / sind mein Gebet' und Lieder.
6. Die wirst du nicht verschmähen; / du kannst ins Herze sehen; / denn du weißt, dass zur Gabe / ich ja nichts Bessers habe.
7. So wollst du nun vollenden / dein Werk an mir und senden, / der mich an diesem Tage / auf seinen Händen trage.
8. Sprich Ja zu meinen Taten, / hilf selbst das Beste raten; / den Anfang, Mitt und Ende, / ach Herr, zum Besten wende.
9. Mich segne, mich behüte, / mein Herz sei deine Hütte, / dein Wort sei meine Speise, / bis ich gen Himmel reise.

T: Paul Gerhardt 1647
M: Nikolaus Selnecker 1587 / Johann Crüger 1649

Psalm 112

Halleluja! Selig der Mann, der den HERRN fürchtet
und sich herzlich freut an seinen Geboten.

Seine Nachkommen werden mächtig im Land,
das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet.

Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus,
seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.

Im Finstern erstrahlt er als Licht den Redlichen:
Gnädig und barmherzig ist der Gerechte.

Glücklich ein Mann, der gnädig ist und leiht ohne Zinsen,
der nach dem Recht das Seine ordnet.

Niemals gerät er ins Wanken;
ewig denkt man an den Gerechten.

Er fürchtet sich nicht vor böser Kunde,
sein Herz ist fest, auf den HERRN vertraut er.

Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht,
er wird herabschauen auf seine Bedränger.

Reichlich gibt er den Armen, Gerechtigkeit hat Bestand für immer,
seine Macht steht hoch in Ehren.

Der Frevler sieht es voll Unmut,
er wird mit den Zähnen knirschen und vergehen.

Die Wünsche der Frevler werden zunichte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Jeder Neuanfang, jeder Tagesanbruch, jeder erste Schritt
sei gesegnet mit Gottes Hilfe.

Jedes wahre Wort, jeder frohe Gruß, jede gute Idee
sei gesegnet mit Gottes Weisheit.

Jede Zuneigung, jeder Herzenswunsch, jedes Hoffnungszeichen
sei gesegnet mit Gottes Güte.

Jeder Augenblick, jede Unterbrechung, jeder Abschiedsschmerz
sei gesegnet mit Gottes Ruhe.

(Paul Weismantel, „Wie deine Sehnsucht grünt“)

Mittagsgebet in der Woche vom 11. bis zum 17. September

Wochenspruch: **Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**
Matthäus 25,40b

Lied – EM 562

1. Jesu, schenk mir Nächstenliebe, / die nicht nur im Wort besteht, / sondern die ich tätig übe, / die von ganzem Herzen geht.
2. Liebe ist ein klares Zeichen, / dran man Gottes Kinder kennt; / wo sie ist, muss alles weichen, / was sonst leicht die Herzen trennt.
5. Liebe lässt sich nie ermüden, / wenn sie viel zu wirken hat, / sucht und stiftet immer Frieden, / dienet gern mit Rat und Tat.
7. Darum, Jesu, schenk mir Liebe, / die vor deinem Geist besteht, / Liebe, die ich tätig übe, / die von ganzem Herzen geht.

T: Gesangbuch Cincinnati 1839 / Jörg Herrmann 2000
M: Bei Christian Friedrich Witt 1715 / bei Johann Georg Stötzel 1744
S: "Württembergisches Choralbuch" 1912

1. Johannes 4, 7-12

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben;
denn die Liebe ist von Gott,
und wer liebt, der ist aus Gott geboren
und kennt Gott.
Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht;
denn Gott ist Liebe.
Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns,
dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt,
damit wir durch ihn leben sollen.
Darin besteht die Liebe:
nicht dass wir Gott geliebt haben,
sondern dass er uns geliebt hat
und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.

Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt,
so sollen wir uns auch untereinander lieben.
Niemand hat Gott jemals gesehen.
Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns,
und seine Liebe ist in uns vollkommen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 39
Montag: 2. Chronik 7,12 – 22
Dienstag: 2. Chronik 9,1 – 12.29 – 31
Mittwoch: 2. Chronik 10,1 – 19
Donnerstag: 2. Chronik 12,1 – 16
Freitag: 2. Chronik 18,1 – 27
Sonnabend: 2. Chronik 18,28 – 19,3

Stille

Gebet

Mach uns zu Kindern deiner Liebe,
dass wir in dir bleiben
und selbst ausgebreitete Liebe werden
mitten in dieser Zeit.
Herr, du bist nie müde geworden,
uns zu lieben,
darum lass auch uns nie müde werden,
für unseren Bruder zu wachen.
Schenke uns,
dass unsere Arme nie schwer werden,
wenn wir sie ausbreiten
und segnend zu dir erheben.
Herr, gib uns den Mut,
zu hoffen und nicht zu verzagen,
wenn wir für unseren Bruder beten.

(Hanna Hümmer)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 11. bis zum 17. September

Du mildes Licht, Herr Jesus Christ, du ewig klarer Morgen: Die Sonne sinkt, der Tag vergeht, bei dir sind wir geborgen.

Die Welt ist dunkel: Sei uns gut, bewahr uns, wenn wir schlafen.
Nimm Leib und Seel in deine Hut, bis wir zu dir erwachen.

**Gott Vater auf dem hohen Thron, wir preisen deinen Namen
durch Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geiste. Amen**

Lied – EG 481

1. Nun sich der Tag geendet, / mein Herz sich zu dir wendet / und
danket inniglich; / dein holdes Angesichte / zum Segen auf mich richte /
erleuchte und entzünde mich.

2. Ich schließe mich aufs neue / in deine Vätertreue / und Schutz und
Herze ein; / die fleischlichen Geschäfte / und alle finstern Kräfte /
vertreibe durch dein Nahesein.

3. Dass du mich stets umgibest, / dass du mich herzlich liebest / und
rufst zu dir hinein, / dass du vergnügt alleine / so wesentlich, so reine,
/ lass früh und spat mir wichtig sein.

4. Ein Tag, der sagt dem andern, / mein Leben sei ein Wandern / zur
großen Ewigkeit. / O Ewigkeit, so schöne, / mein Herz an dich
gewöhne. / Mein Heim ist nicht in dieser Zeit.

T: Gerhard Tersteegen 1745
M: Heinrich Isaak 1495

Psalm 4

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit,
der du mich tröstest in Angst;
sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

Ihr Herren, wie lange soll meine Ehre geschändet werden?

Wie habt ihr das Eitle so lieb und die Lüge so gern!

Erkennet doch, dass der HERR seine Heiligen wunderbar führt; der
HERR hört, wenn ich ihn anrufe.

Zürnet ihr, so sündigtet nicht;

redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille.

Opfert, was recht ist, und hoffet auf den HERRN.

Viele sagen: »Wer wird uns Gutes sehen lassen?«
HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Du erfreust mein Herz mehr als zur Zeit,
da es Korn und Wein gibt in Fülle.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr mein Gott, ich danke dir,
dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast,
ich danke dir,
dass du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt.
Deine Hand war über mir
und hat mich behütet und bewahrt.
Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages
und hilf, dass ich gern denen vergebe,
die mir Unrecht getan haben.
Lass mich in Frieden unter deinem Schutz schlafen
und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis.
Ich befehle dir die Meinen,
ich befehle dir dieses Haus,
ich befehle dir meinen Leib und meine Seele
Gott, dein heiliger Name sei gelobt.

(Dietrich Bonhoeffer)

Segen

Gott segne uns mit dem Wissen um das, was nötig ist.
Er segne uns mit der Erfahrung dessen, was trägt.
Er segne uns mit der Sehnsucht nach dem, was er verheißt.
Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, August 2018)